

## Schnelle Aufdosierung – schneller Erfolg

Das Allergoid Depigoid® zeichnet sich durch ein einzigartiges, patentiertes Aufreinigungsverfahren des Allergenrohextraktes aus. Bei dieser so genannten Depigmentierung werden Verunreinigungen entfernt und zusätzliche Bindungsstellen für die anschließende Polymerisation freigestellt. Dies ermöglicht einen höheren Polymerisationsgrad mit einer weitgehenden Inaktivierung der IgE Bindungsstellen bei erhaltener immunogener Wirkung. Depigoid® ermöglicht somit die Verabreichung hoher Allergendosen in sehr kurzer Zeit. Diese Eigenschaft kommt bei einem neuen schnellen Titrationsschema voll zum Tragen: Schon am ersten Tag dieser so genannten Quick-Aufdosierung wird die Maximaldosis mit zwei Injektionen im Abstand von 30 Minuten erreicht. Die schnelle Aufdosierung könnte insbeson-



Foto: stock.xchng

**Zeit ist Therapie. Mit Depigoid® kann die Maximaldosis schon mit zwei Injektionen im Abstand von 30 Minuten erreicht werden.**

dere im Rahmen der Kurzzeittherapie von großem Nutzen sein, da dadurch eine hohe kumulative Dosis in kurzer Zeit verabreicht werden kann.

Die Sicherheit der Quick-Aufdosierung wurde in einer Studie mit 1.068 Patienten untersucht: Es traten keine schweren Nebenwirkungen auf. Leichte systemische Sofortreaktionen wurden bei zwei Patienten beobachtet, bei insgesamt sechs Patienten kam es zu verzögerten Reaktionen (Casanovas M. Int Arch Allergy Immunol 2006; 139: 153–8). Den direkten Vergleich der Quick Aufdosierung mit dem konventionellen Schema, bei dem die erste Maximaldosis erst nach drei Wochen gegeben wird, hat jetzt eine multizentrische deutsche Studie angestellt. Bei insgesamt 300 Patienten mit allergischer Rhinokonjunktivitis ergaben sich keine Unterschiede im Verträglichkeitsprofil.

Nach Informationen von Novartis Pharma, Nürnberg

## Cochrane-Analyse adelt Immuntherapie

Pünktlich zur Pollensaison 2007 veröffentlichte die Cochrane Collaboration eine Metaanalyse zur subkutanen spezifischen Immuntherapie (SCIT). Die Evidenz-basierte Untersuchung schloss insgesamt 51 Studien mit 2.871 Patienten ein. Das Fazit: Eine SCIT reduziert die Symptome einer saisonalen allergischen Rhinitis signifikant, senkt den Medikamentenbedarf und erhöht die Lebensqualität der Patienten (Calderon MA et al. Cochrane Database Syst Rev 2007: CD001936).

Um die Resultate heterogener Studien miteinander in Bezug setzen zu können, greift die Cochrane Collaboration auf so genannte Standardised Mean Differences (SMD) zurück. „Die in der Metaanalyse ermittelten SMD-Werte weisen auf einen klinisch und statistisch signifikanten Effekt hin. Sie zeigen, dass die SCIT eine sehr wirksame Therapiemöglichkeit ist“, erläuterte Priv.-Doz. Dr. Eike Wüstenberg, Leiter der medizinisch-wissenschaftlichen Abteilung bei ALK-Scherax. „ALK-Präparate haben die Ergebnisse stark beeinflusst. Denn im-

merhin wurden diese bei circa 70% der analysierten Studien mit handelsüblichen Allergen-Präparaten eingesetzt.“

15 der insgesamt 51 eingeschlossenen Studien erfüllten die strengen methodischen Regeln der Cochrane Collaboration für eine Metaanalyse hinsichtlich der Symptomreduktion. Die Auswertung dieser Untergruppe ergab einen SMD-Wert von  $-0,73$ . Eine SCIT reduziert somit signifikant die Symptome. 13 auswertbare Studien zeigten eine signifikante Reduktion des Medikamentenverbrauchs mit einem SMD-Wert von  $-0,57$ . Und anhand von fünf Studien konnte eine gesteigerte Lebensqualität der Patienten nach abgeschlossener Therapie mit einem SMD-Wert von  $-0,52$  belegt werden. Die aufgetretenen Nebenwirkungen hatten keine Langzeitfolgen. Die SCIT mit handelsüblichen inaktiven Allergenen ist somit eine wirksame und auch sichere Therapiemethode gegen allergische Rhinitis.

Nach Informationen von ALK-Scherax, Wedel

### Doppelte Auszeichnung

Die Zeitschrift „PharmaBarometer“ ermittelt jedes Jahr aufgeschlüsselt nach Facharztgruppen in einer repräsentativen Umfrage sowohl den besten Arzneimittelhersteller als auch das innovativste Produkt. Als Pharmaunternehmen mit dem besten Image wählten die deutschen HNO-Ärzte 2007 ALK-Scherax. Die befragten Fachärzte hoben die hohe Produktqualität und den guten Außendienst des Allergenspezialisten hervor und lobten die Investitionen in die Forschung. Diese haben sich offenbar gelohnt, denn der Preis für das innovativste Medikament 2007 geht ebenfalls an ALK-Scherax für die Gräser-Tablette GRAZAX®. Die Ärzte gaben als Gründe für ihre Entscheidung die gute Wirkung, die gute Anwendungsmöglichkeit in Form einer Tablette, die gute Verträglichkeit und die leichte Handhabung an.



Nach Informationen von ALK-Scherax, Wedel